

Die BAU präsentiert zum vierten Mal die „Lange Nacht der Architektur“ am Freitag, den 20.1.2017

Bereits zum vierten Mal veranstaltet die BAU in München die „Lange Nacht der Architektur“ (LNDA). Am 20. Januar 2017 werden von 19 Uhr bis Mitternacht rund 70 Gebäude in der Landeshauptstadt ihre Pforten für die Besucher öffnen. Insgesamt gibt es in diesem Jahr elf Routen, auf denen kostenlos Shuttlebusse fahren sowie eine Fußroute in der Innenstadt. An der letzten Veranstaltung vor zwei Jahren nahmen rund 30.000 Architekturbegeisterte teil. Der stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung der Messe München, Dr. Reinhard Pfeiffer freut sich sehr, dass die „Lange Nacht der Architektur“ von Jahr zu Jahr immer beliebter wird:

Oton Dr. Reinhard Pfeiffer, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München; *2011 ist sie gestartet mit 10.000 Besucher, die damals 34 Gebäude besichtigt haben, jetzt kann man schon 70 Gebäude anschauen, nicht in einer Nacht, das schafft man gar nicht, aber man kann sich Einzelne herauspicken. Wir rechnen in diesem Jahr wieder mit rund 30.000 Besuchern.*

Auch die Messebesucher und Aussteller der BAU nehmen verstärkt an der LNDA teil:

Oton Dr. Reinhard Pfeiffer, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München; *es wird von den Besuchern und Aussteller der BAU angenommen. Viele bleiben bis Samstag, dem letzten Tag der BAU, weil sie sagen, ich verbinde den Freitag Abend mit architektonischen Highlights in München oder ich genieße die Kultur in München, es sind ja auch dieses Jahr z.B. das Ägyptische Museum oder das NS-Dokumentationszentrum bei der LNDA mit dabei.*

Unter den 70 Gebäuden in diesem Jahr befinden sich zahlreiche Neuzugänge, aber auch auch „Klassiker“, erklärt der Projektleiter der LNDA, Matthias Strauss:

Oton Matthias Strauss, Projektleiter der LNDA; *viele mögen nach oben in der Nacht, das ist u.a. möglich beim OSRAM-Tower. Da ist von außen das Gebäude auch künstlerisch beleuchtet. Dann gibt es andere Highlights wie das KARE Kraftwerk oder die Markthallen in München, da kommt man selten rein. Es ist bestimmt für jeden das Passende dabei.*

Oton Matthias Strauss, Projektleiter der LNDA; *zum ersten Mal dabei ist in diesem Jahr die Schreinerei Würzburger oder die Brotfabrik Aumüller; dann haben wir neu die Neuapostolische Kirche dabei oder die Feuerwache 4, die 2016 neu fertiggestellt wurde. Das ist die modernste Feuerwache Europas,*

wer dorthin geht, kann vielleicht einen Einsatz sehen oder auch mal die Leiter herunterrutschen.

Neu sind in diesem Jahr auch spezielle Thementouren, Zielgruppe sind hier vor allem Aussteller und Besucher der BAU:

Oton Matthias Strauss, Projektleiter der LNDA; *die Thementouren haben wir für die Fachbesucher und die Aussteller der BAU ins Leben gerufen. Die sind thematisch besetzt, man geht in die architektonischen Tiefen hinein. Architekten geben hier noch genauere Informationen zu den einzelnen Gebäuden wie Umbau von Altbestand, Sanierung oder energieeffizientes Bauen.*

Insgesamt sind es in diesem Jahr elf verschiedene Routen, auf denen Shuttle-Busse fahren, die wie auch in den Vorjahren kostenlos genutzt werden können. Neun starten am Odeonsplatz in München:

Oton Matthias Strauss, Projektleiter der LNDA; *wir haben in diesem Jahr wieder einen kostenlosen Shuttle-Service organisiert. Vom Odeonsplatz werden ab 19 Uhr am Freitag die verschiedenen Routen angesteuert, das ist ein Hop-On und -Off-Prinzip. Man muss die nicht alle anschauen, das kann man ganz individuell nutzen.*

Wer will, kann die Gebäude auch zu Fuß ansteuern:

Oton Matthias Strauss, Projektleiter der LNDA; *teilweise kann man auch zu Fuß gehen, wir haben eine Route, wo man zu Fuß hingehen kann in der Innenstadt. Wenn man einzelne Gebäude sich hier rauspickt, kann man sich über die Website www.lnda.de sich seine eigene Route zusammenstellen und anfahren.*

Über die LNDA können sich die Teilnehmer in diesem Jahr auch in den sozialen Medien informieren. Auf Instagram werden die verschiedenen Bauwerke bereits vor der Veranstaltung vorgestellt. Es gibt auch einen neuen WhatsApp Channel, der vor und während des Events zahlreiche Informationen liefert, wie beispielsweise über Wartezeiten an den Gebäuden oder auch über die Verkehrslage.